

wahrnehmen
Wünsche

Wer sind wir?

Im Hospizdienst Ettlingen - unter dem Dach des Hospiz- und Palliativzentrums „Arista“ und in Trägerschaft der gemeinnützigen Diakonie im Landkreis Karlsruhe GmbH - werden Menschen, die sich in der Betreuung Schwerkranker und Sterbender engagieren wollen, umfassend aus- und fortgebildet.

Der Einsatz der ehrenamtlich tätigen Hospizbegleiterinnen und -begleiter wird betreut von zwei hauptamtlichen Fachkräften.

Einsatzleitung
und Koordinatorin:

Petra Baader

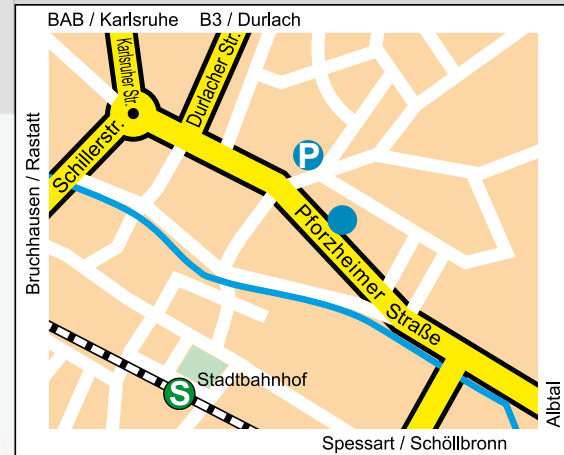
Krankenschwester,
Palliativfachkraft



Seminare und
Trauerbegleitung:

Heribert Kampschröer

Diplomtheologe,
Trauerbegleiter



Wo sind wir zu finden?



Hospizdienst Ettlingen

Pforzheimer Str. 33b · 76275 Ettlingen
(barrierefreier Eingang)

☎ 07243 945-4240

petra.baader@diakonie-ggmbh.de

www.hospizdienst-ettlingen.de

Für Beratung und Gespräche ist das Büro des Hospizdienstes montags und mittwochs, jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr, besetzt. Außerdem sind Besuche und Gespräche nach Vereinbarung möglich.

Wenn Sie den Hospizdienst unterstützen möchten, überweisen Sie Ihre Spende bitte an den „Förderverein Hospiz - Landkreis und Stadt Karlsruhe e.V.“
Stichwort: Hospizdienst

- Volksbank Ettlingen
IBAN: DE30 6609 1200 0166 8036 08
- Sparkasse KA Ettlingen
IBAN: DE91 6605 0101 0001 1207 24



Der Hospizdienst Ettlingen ist Teil des 2015 eröffneten Hospiz- und Palliativzentrums „Arista“.



hospizdienst ettlingen

Ambulante Begleitung schwerkranker,
sterbender und trauernder Menschen

leben
wo Sie
dürfen
Zuhause
sind
bis
zum tod

Geborgenheit
schenken



„Jeder der geht
belehrt uns ein wenig
über uns selber.
Kostbarster Unterricht
an den Sterbebetten.
Alle Spiegel so klar
wie ein See nach großem Regen,
ehe der dunstige Tag
die Bilder wieder verwischt.
Nur einmal sterben sie für uns,
nie wieder.
Was wüßten wir ohne sie?“

Hilde Domin

verstehen Ängste

Hospiz – was bedeutet das?

Hospiz, lateinisch »hospitium«, ist das Wort für Herberge, Gastfreundschaft. Im Mittelalter boten Mönche den Pilgern entlang der Pilgerwege Unterkunft und Hilfe an.

Ausgehend von dieser alten Tradition entstand die Idee, sterbenden Menschen in ihrer letzten Lebenszeit Pflege, Stärkung und Herberge zu gewähren.

Heute ist der hospizliche Dienst nicht auf ein besonderes Haus, wie das Hospiz „Arista“, beschränkt, sondern möchte sterbende Menschen an ihrem vertrauten Wohnort – sei es zu Hause, im Krankenhaus, Betreuten Wohnen oder im Pflegeheim – begleiten.

In der Hospizbewegung betrachtet man das Sterben als einen natürlichen Vorgang. »Hospiz« hilft, den bevorstehenden Abschied bewußt zu machen, zu akzeptieren und anzunehmen.

Das Sterben wird weder beschleunigt noch hinausgezögert. Die Hospizbewegung schließt Tötung auf Verlangen aus.

»Hospiz« schließt die trauernden Angehörigen mit ein, auch über den Tod hinaus.

Menschen begleiten

Wie arbeiten wir?

- Wir sind für jeden Menschen da, der unsere Hilfe wünscht – unabhängig von seiner Religionszugehörigkeit oder persönlichen Weltanschauung, seiner Herkunft oder gesellschaftlichen Stellung.
- Wir achten die Individualität und Selbstbestimmung des Kranken. Dabei sehen wir den Menschen in seiner Ganzheit.
- Wir unterstützen die Angehörigen, Freunde oder Nachbarn und Pflegekräfte bei der Betreuung und Begleitung.
- Die Hospizhelferinnen und -helfer werden sorgfältig ausgewählt und auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- Kontinuierliche Fortbildung und Supervision sind selbstverständlich.
- Alle Hospizbegleiterinnen und -begleiter leisten ihren Dienst ehrenamtlich. Für eine Begleitung entstehen keine Kosten.

**„Du zählst, weil Du du bist.
Und Du wirst bis zum letzten Augenblick
deines Lebens eine Bedeutung haben.“**

Cicely Saunders (1918 - 2005)
Begründerin der Hospizbewegung

Trauer zulassen

Welche Angebote gibt es?

- Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen durch
 - Zuhören, Gespräche
 - Schweigen, einfach da sein
 - spirituelle Begleitung
 - kleine Handreichungen
 - stundenweise Sitzwachen
- Vermittlung schmerztherapeutischer Beratung und anderer lindernder Hilfsmöglichkeiten
- Beratung in Fragen medizinischer Ethik (Patienten- und Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht)
- Trauerbegleitung durch persönliche Gespräche und Austausch in Gruppen, monatliche offene Begegnung im Trauercafe »Kornblume«
- »Die Zeder« – Information, Beratung und Begegnung auf dem Friedhof Ettligen
- Monatlicher »Hospiztreff« oder andere Gesprächskreise
- Vielfältige Informationen und Beratung zum Thema Sterben, Tod und Trauer
- Veranstaltungen, Vorträge und Workshops in Schulen, Gruppen und Vereinen

Würde achten



Mit wem kooperieren wir?

Wir kooperieren unter anderem mit...

- allen Ettliger Pflegeheimen
- dem stationären Hospiz „Arista“
- dem Ambulanten Palliative Care Team „Arista“ und den Brückenschwestern
- der Kirchlichen Sozialstation und anderen ambulanten Pflegediensten
- den Evang. und Kath. Kirchengemeinden
- Besuchsdiensten und Nachbarschaftshilfe
- sozialen Beratungsstellen von Diakonie, AWO, Caritas u.a.
- dem Pflegestützpunkt des Landkreises Karlsruhe